

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. September.

Ehrenbürger Ludwig Herzfeld

90 Jahre alt.

Halles Ehrenbürger Justizrat Ludwig Herzfeld wird am 12. d. M. 90 Jahre alt. Geistig frisch und auch körperlich noch einigermaßen tüchtig, steht der greise Herr seinem Ehren...

Ludwig Herzfeld, am 12. Sept. 1819 in Guhrau (Schlef.) geboren, stammte aus kleinen Verhältnissen; aber sein Vater wandte allen Fleiß daran, seinen Kindern eine gute Schulbildung als bestes Nützlich für das Leben mitzugeben.

Fest 28 Jahre später, 1870 siedelte er in gleicher Eigenschaft nach Halle über. Hatte er sich schon in Sproutau rühmlich mit Kommunalpolitik beschäftigt, so trat ihn seine Mitbürger ins Stadtparlament entsandten, so trat er auch in Halle bald an die Öffentlichkeit und wurde durch allgemeines Vertrauen zum Stadtverordneten gewählt.

Ein Jahr vor seinem Scheiden war es ihm vergönnt gewesen, mit seiner jetzt verstorbenen Gattin goldene Hochzeit zu feiern, im Kreise von 12 Kindern und zahlreichen Enkeln. Zum 60jährigen Amtsjubiläum zeichnete ihn der König durch die Verleihung des Roten Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife aus.

Gehemrat Bethke, Erzengel Julius Kühn, Geheimrat Theodor Weber und Albert Roth sind mit ihm jetzt noch die einzigen, denen ihre Hallischen Mitbürger gleiche Auszeichnungen verliehen; Ludwig Herzfeld aber, der am 12. ds. 90 Jahre alt wird, ist der Älteste von ihnen.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

Opern-Abend in Kostümen am 7. Sept. 1909.

„Talent ist viel, Fleiß ist alles!“ Das steht in großen Lettern über der kleinen intimen Bühne im Theateraal des 1. Halleischen Konservatoriums angelehrt.

In den Darbietungen tritt Direktor Heydrich den Wahrheitsbeweis für diesen Satz an. Was das Talent auch in seinen Anfängen vermag, wenn es von Fleiß unterstützt wird, das haben die Aufführungen zur Genüge gezeigt.

Man muß es mit Freuden begrüßen, daß Bruno Heydrichs Konservatorium eine vollständig perfekte Bühne besitzt, auf der die Schüler — natürlich nur die, denen eine längere Ausbildung zuteil ward — in Maste und Kostüm, mit Orchester, vor Publikum und Kritik auftreten. Freilich wird die Mühe, die Herr Direktor Heydrich mit solchen Vorstellungen hat, nicht gering sein; freilich wird er gar viele Proben veranstalten müssen, bis alles „knappt“. Aber es bleibt auch die Anerkennung nicht aus.

Waren die Aufführungen — wie man das von einer Schule auch nicht verlangen kann — auch nicht in jeder Beziehung vollwertig, so sehen wir doch einige Leistungen, die durchaus befriedigen. So stellt sich vor allem Fräulein Marie Kämpf als eine vollständig ausgebildete Sängerin vor, die sich auch in Spiel und Mimik von routinierten Sangerinnen nicht unterhebt. Recht Erfreuliches bot ferner Fräulein Lucie Fiebigler, die über prächtige Stimmkräfte verfügt. Sie sang einige Stellen aus dem „Fidelio“ als Marzelline und die Agathe im „Freischütz“. Wir erschien sie als Agathe in der düsteren Stimmung besser am Platze denn als Marzelline. Schade ist es, daß die junge Künstlerin im Spiel noch ziemlich ungewandt ist, doch wird sich das wohl im Lauf der Zeit legen. Fräulein Margarete Wühlberg als Fidelio und Fräulein Emma Kühn als Lenchen im „Freischütz“ zeigen reichliche Routine. Fräulein Kühn insbesondere zeichnete sich durch Gemächlichkeit im Spiel aus. — Dem Völkertanz am Applaus des Abends hatte Fräulein Emma Gruber, die die Elsa von Brabant aus „Lohengrin“ sang. Sie verfügt über eine geeignete Bühnenerziehung und eine wohlklingende Stimme. Wenn sich die Künstlerin ganz der Bühne widmet, so wird sie vermutlich eine schöne Laufbahn vor sich haben. Der Applaus galt zum Teil auch Herrn Hugo Bergholz (Lohengrin) und Herrn Gustav Vissel.

Ein gewähltes Publikum — darunter die maßgebenden Persönlichkeiten unseres Stadttheaters — füllte den kleinen Saal bis auf den letzten Platz.

M. F.—

Ein „Detektiv“ eigener Art

Ist der 29jährige, schon mehrfach verheiratete „Kaufmann und Privatdetektiv“ Paul Töpke aus Magdeburg, der im Dezember 1908 und Januar 1909 mehrmals nach Halle kam, angeblich, um hier einen Magdeburger Kriminalfall aufzudecken. Leider mißbrauchte er jedoch seinen heiligen Aufenthalt dazu, selbst neue Kriminalfälle zu schaffen.

Er mietete sich nacheinander bei drei Witwen und einem Buchhalter unter Angabe falschen Namens und Standes ein und verschwand dann nach längerer oder kürzerer Zeit, ohne sein

Legis- und Kofigeld bezahlt zu haben. In einem Falle verdurfte er sogar d. r. s. Fenster. Einer der geprellten Witwen kamen zugleich mit ihrem Herrn „Polizeifreier“ — als solcher hatte er sich unter Vorzeigung einer anscheinend gefälschten Visitenkarte aufgespielt — auch noch verheißene Schmudfahnen im Gesichte aufgesetzt von 75 Mark abhandeln. Seine Mietgeschäfte belaufen sich auf insgesamt 46 Mark. In einem Kleidergeschäft ließ er sich einen noch ganz neuen Smokinganzug im Werte von 66 Mark auf einen Tag, lieferte ihn aber niemals zurück. Einem Bäckermeister spiegelte er vor, er wolle für ihn laute Forderungen eintreiben, ließ sich indes nach Empfang eines „Kostenvorschusses“ von 2 Mark nie wieder sehen.

Vor der hiesigen Strafammer führte Töpke gern seine Verteidigung

mit ganz ungewöhnlicher Inver-sorenheit. Er gab an, als Detektiv könne er sich bei den Leuten nicht mit seinem richtigen Namen und Stand einführen, da seine geheime Tätigkeit sonst keinen Erfolg haben würde. Er verfuhr über Hunderte von Visitenkarten mit anderen Namen. „Wir Detektive müssen außergewöhnliche Wege einschlagen, um Erfolge zu erzielen.“ Zur Begleichung der Mietschulden und zur Zurückgabe des geliehenen Anzugs habe ihm die Zeit gefehlt, da er als Detektiv außerordentlich beschäftigt und fast immer unterwegs sei.

In Magdeburg habe er im vorigen Jahre mit mehreren anderen eine sehr bedeutende Privatdetektivgesellschaft m. b. H. gegründet. Ueber 100 000 Mark habe er dazu in Händen gehabt, für sein Bureau eine Etage mit 14 Zimmern gemietet und zeitweise ein Personal von 18 bis 25 Mann gehalten. Hierbei sei kein großartiges und erfolgreiches Unternehmen durch seine Verhütung im April d. J. zerfallen worden. Feindselig gekannte Kriminalbeamte hätten falsche Anzeigen gegen ihn erstattet, weil er Schuldscheine von ihnen in Händen habe. Die Schmudfahnen der Witwe habe er nicht gelöhnt:

„Mit solchen Sachen befaßte ich mich nicht!“ Wie könne es ihm wohl einfallen, andere betrügen zu wollen, da ja seine aufopfernde und außerordentlich anstrengende Tätigkeit gerade darin bestehe, Schwindler und Betrüger zu entlarven!

Er führte Gehelesparagrafen dafür an, daß es gekehrt sein würde, ihn zu verurteilen. Auch stellte er wie schon in einer früheren Verhandlung eine ganze Anzahl Vertagungsanträge, die aber diesmal abgelehnt wurden. Auch in Magdeburg schweben gegen ihn noch Strafprozesse, da er Kauttionen unterschlagen haben soll. Diese Anklagen bezeichnete er als „wesentlich falsche Anschuldigungen“.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den „aufopfernden“ Betrüger, dessen Treiben er als gemeiniglich bezeichnete, zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Die Strafammer erkannte an ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Auch in Bitterfeld hatte Töpke als angeblicher Repräsentant und Geschäftsführer der Magdeburger „Detektiv-Centrale“ in fünf Fällen Geschäftsleuten durch das Anbieten, er wolle faule Forderungen für sie betreiben, „Vorhülse“ von 0,50 bis 2 Mark für „die ersten Anstöße“ abzulösen verstanden. Geleitet hat er für das Geld keinem etwas. Die Gepestelten wollten sich anfangs auf nichts einlassen, er sprach aber demmal mit seinen Erfolgen, daß sie sich schließlich doch „belehmen“ ließen. Von einigen der ihm namhaft gemachten faulen Schuldner soll er allerdings tatsächlich Gelddbeträge eingezogen, sie aber für sich behalten haben.

Das Schöffengericht in Bitterfeld hatte ihn wegen Betrugs in fünf Fällen zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Stiergenge hatte er Verurteilung eingeleitet. In der Verurteilungshandlung gab er auf die Frage, was er unter „ersten Anstößen“

An alle unsere Abonnenten!

Von Mitte September ab bringen wir für alle Abonnenten der „Saale-Zeitung“ wöchentlich eine erstklassige Mode- und Frauenzeitung unter dem Titel

Mode für Alle

Mode-Zeitung der „Saale-Zeitung“

gegen die geringe Entschädigung von nur 15 Pfennig monatlich, also

nur 3 1/2 Pfennig pro Nummer und Woche.

„Mode für Alle“ bringt jede Woche die neuesten Schöpfungen der Mode aus den ersten Ateliers von Paris, London, Wien, Berlin, ebenfalls illustrierte Artikel über Handarbeiten, neue Haartrachten, moderne Wäsche, Hüte, Kostüme, Kindermoden usw. Ganz besonders werden wir neben den eleganten Moden vor allem die praktischen Moden bringen, um unseren Abonnenten Gelegenheit zu geben, sich nach den Mustern der „Mode für Alle“ ihre Garderobe zu verbilligen und trotzdem stets modern gekleidet zu gehen. Es dürfte ebenfalls interessieren, dass nach den meisten Abbildungen die bekannten Butterick'schen Schnittmuster zu den billigsten Preisen zu haben sind. „Mode für Alle“ wird ebenfalls einen hochspannenden Roman aus erster Feder bringen.

Wir geben uns zuversichtlich der Hoffnung hin, unseren Abonnenten und besonders den verehrten Damen durch diese moderne Erweiterung unserer Zeitung eine Freude zu bereiten, und sind überzeugt, dass alle unsere Abonnenten sich diese Gelegenheit zunutze machen werden, um für ein paar Pfennige diese hochelegante Mode-Zeitung zu abonnieren.

„Mode für Alle“ ist nur für unsere Abonnenten erhältlich und bitten wir nebenstehenden Bestellschein zwecks

Abonnement zu benutzen.

Verlag der „Saale-Zeitung“.

Bestellschein

für die Abonnenten der „Saale-Zeitung“

Dieser Bestellschein ist auszufüllen und dem Zeitungsboten mitzugeben oder im Kuvert an unsere Expedition einzusenden.

Name: ... Wohnort, Straße u. Nummer: ... Hiermit bestelle ich ein Abonnement der „Saale-Zeitung“ die wöchentlich erscheinende Mode- und Frauenzeitung. „Mode für Alle“ zum Preise von 15 Pfennig pro Monat frei ins Haus.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1907/08.

Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht eine eingehende Arbeit über die finanzielle Gebarung der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1907/08. Diese Arbeit ist die erste amtliche Rentabilitätsstatistik für das ganze Reichgebiet. Die Statistik des Bestandes der deutschen Aktiengesellschaften vom 31. Dezember 1906 hat das Kaiserliche Statistische Amt am Ende 1907 veröffentlicht und sie inzwischen durch fortgesetzte Bewegungsstatistiken ergänzt.

Von dem am 30. Juni 1908 vorhandenen 5166 Aktiengesellschaften (mit Ausschluß der in Liquidation und Konkurs befindlichen) kamen für die Rentabilitätsstatistik 457 sogenannte reine Erwerbsgesellschaften in Betracht. Denn auszuscheiden waren Gesellschaften mit nichtwirtschaftlichen Zwecken, solche, die satzungsgemäß die Gewinnerzielung oder Dividendenverteilung ausschließen oder beschränken, endlich solche, deren Bilanz nicht oder nicht ganz vollständig ist, oder die durch Rückfragen der 4578 Gesellschaften betrug am Tage des Bilanzschlusses 12.788,85 Millionen Mark. Die echten Reserven beliefen sich auf 2660,66 Millionen Mark.

Besondere Beachtung verdienen die erstmalig in Statistiken dieser Art gebotenen Zahlen für die im Umlauf befindlichen Obligationen mit 131,0 Millionen Mark. Hierbei sind die Pfandbriefe usw. der Hypothekendarlehen, deren Umlauf am 30. Juni 1908 930,64 Millionen Mark betrug, nicht mitgerechnet.

Die Statistik für 1907/08 verzeichnet: a) 3906 Gesellschaften mit Jahresgewinn, b) 289 mit Jahresverlust und c) 74 ohne Jahresgewinn oder -verlust. Bei den Gesellschaften zu a) betrug der Jahresgewinn auf 1351,38 und bei denen zu b) der Jahresverlust auf 71,44 Millionen Mark, so dass der Jahresherausgewinn von sämtlichen 4578 reinen Erwerbsgesellschaften 1279,94 Millionen Mark betrug. Vergleicht man diesen Betrag mit dem eingezahlten Aktienkapital, so ergibt sich für die Gesellschaften eine Rentabilitätsziffer von 10,1 v. H. und wenn man zu a) außerdem die ganze Unternehmungskapital (Aktienkapital und Reserven) berücksichtigt, eine Ziffer von 8,4 v. H.

Wenn man die Geschäftsergebnisse der Aktiengesellschaften vom Standpunkte der Aktionäre kennen lernen will, so bieten die Zahlen für die ausgeschütteten Dividenden einen gewissen Anhalt, wenn auch keinen genauen Aufschluß, weil noch andere Umstände (z. B. aus Bezugsrechten) hinzutreten und Aktionärverluste infolge von Liquidationen oder Konkursen der Gesellschaften sowie infolge von Zusammenlegungen des Aktienkapitals bei Sanierungen abgezogen werden müssen.

Von den 4578 Gesellschaften haben im Jahre 1907/08 nur 3425 eine Dividende verteilt. Die Dividendensumme betrug 1022,6 Millionen Mark. Auf den eingezahlten Betrag des Aktienkapitals aller 4578 Gesellschaften macht dies 8,1 v. H. aus. Zu berücksichtigen ist hier, dass die durchschnittliche tatsächliche Verzinsung des in Aktien angelegten Kapitals niedriger sein wird, weil die Aktionäre in der Mehrzahl der Fälle mit einem Ueberschuß über den Nennbetrag bezahlen müssen.

Das Ergänzungsglied ist in einen textlichen Teil und in sieben Tabellen. In der Einleitung sind die bisherigen Bestands- und Bewegungsstatistiken des Kaiserlichen Statistischen Amtes besprochen. Der weitere textliche Teil gibt Auf-

schluss über die Grundsätze für die Zahlengewinnung und -verteilung und berichtet über die Hauptergebnisse.

Die Tabelle 1a gibt die Hauptzahlen der Bilanzen, wobei die Gesellschaften nach Gewerbeten gegliedert werden. Die Tabelle 1b bietet dieselben Zahlen für die nach Staaten und Landesteilen geordneten Gesellschaften. In den beiden Tabellen 2a (nach Gewerbeten) und 2b (nach Staaten usw.) werden die Geschäftsergebnisse mitgeteilt. Die Tabelle 3 scheidet die nach Gewerbeten aufgeführten Gesellschaften nach der Höhe der auf Stamm- oder Vorzugsaktien entfallenden Dividendensätze. An diese Tabelle knüpfen die beiden letzten der Tabelle 4a gibt an, welche Beträge des dividendenabhängigen Aktienkapitals auf die einzelnen Dividendengruppen entfallen; die Tabelle 4b teilt die entsprechenden Verhältniszahlen mit.

Die Zahlengewinnung für diese Statistik ist mit Unterstützung der landesstatistischen Zentralbehörden erfolgt. Die jährliche Wiederholung der Statistik ist beabsichtigt.

Zur Talonserfrage

hatte die „N. Allg. Ztg.“ in der letzten Nummer ein von juristischer Seite zugegangenes Gutachten abgedruckt. Das genannte Blatt bemerkt dazu, dass die Absicht fortbesteht, die gesetzgebenden Faktoren des Reichs mit der Angelegenheit zu beauftragen. Dieser Weg bietet nämlich die Möglichkeit, einerseits die vorzeitigen Ansprüche von Dividendenbesitzern durch spezialisierte Vorschriften entgegenzutreten, als es im Rahmen der Ausführungsbestimmungen geschehen konnte, andererseits auch sonstige Fragen der Stempelgesetzte in einer über die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats hinausgehenden Weise gesetzlich zu ordnen.

Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- und Confeiturefabrik. Die Verwaltung teilt mit, dass für am 30. d. M. zu Ende gehende Geschäftsjahr mindestens wieder die vorjährige Dividende, 8 Proz., zu erwarten ist. Die Aussichten des Unternehmens werden uns als günstig bezeichnet.

Bei der Preussisch-Hessischen Eisenbahnbetriebsgemeinschaft wurde der Schienenbedarf für 1908 mit insgesamt 312.000 t angesetzt gegen 327.000 t im Jahre 1908 und 464.000 t im Jahre 1907. Davon wurden drei Viertel vor kurzem mit der sogenannten Herbstbestellung ausgegeben, während die Begebung des Restes im Frühjahr erfolgen soll.

Die „Visurgis“ Heringsfischerei Akt.-Ges. schließt das letzte Geschäftsjahr mit 53.280 M. Verlust ab.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen wird am 7. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlen- und Steinkohle, insgesamt 60000 t Braunkohle gestellt. Wegen zu je 10 Ladegewichte, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Luisen- und Zschopau-Erfurter Bahn 50000 Wagen (nicht geteilt).

Berliner Börse

Unter der Einwirkung der scharfen Kursrückgänge an der gestrigen New Yorker Börse und des matten Verlaufs des Londoner Marktes eröffnete die hiesige Börse in matter Haltung. Die schwächere Tendenz kam mehr in der vorherrschenden Sachkenntnis als in Kursrückgängen zum Ausdruck. Bald nach der Eröffnung trat ein schriller Stimmungswandel ein, der die Meldung, dass die Gerichte über Hartmans Gesundheitszustand übertrieben gewesen seien. Am Montanmarkt war das Geschäft sehr lebhaft; es fanden viel Rückkäufe statt. Am Bankmarkt herrschte feste Tendenz vor, das Geschäft war

nicht sehr umfangreich. Amerikanische Bahnen tendierten abwärts, die übrigen Bahnenwerte zeigten wenig Veränderung. Schiffahrtaktien lagen mit Vorzug von Renten gegen Proz. Reichsanleihe 0,10 Mk. an. Von sonstigen Werten zeigten sich Siemens & Halske anziehend. Bevorzugt wurden besonders Bockumer, Phönix, Gelsenkirchener und Harpener. Tsd. Geld 2 1/2 a 2 Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt fehlte jede Unternehmungslust. Weizen war etwas niedriger, Roggen wenig verändert, Hafer nachgehend, Mais kaum beachtet und Rübel still.

Weizen: märkisch 210,00-218,6, per Sept. 207,75, per Okt. 208,75, per Dez. 207,60
 Roggen: märkisch 167,00-169,00, per Sept. 171,00, per Okt. 170,50, per Dez. 170,75
 Hafer: sener 174,00-189,00, mittel 166-173, gering 168-169,50, per Sept. 156,75, per Okt. 157,00, per Dez. 156,00
 Mais: märkisch 174,00-176,00, sener 152,93-154,00, per Sept. 151,00, per Okt. 150,75, per Dez. 151,00
 Rübel: per Sept. —, per Okt. 10,50, per Dez. 11,10

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 8. Sept. Kornarack 88% ohne Fass — bis —, 89% — — — — —, 90% — — — — —, 91% — — — — —, 92% — — — — —, 93% — — — — —, 94% — — — — —, 95% — — — — —, 96% — — — — —, 97% — — — — —, 98% — — — — —, 99% — — — — —, 100% — — — — —

Kaffee.

Hamburg, 8. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 32 1/2, per Dez. 30 1/2, per März 30 1/2, per Mai 30 1/2, G. behauptet.

Metalle.

Glasgow, 7. Sept. (Schluss) Rohisen fair, Middlebrook warrants 51 1/2.

Düngemittel.

Leopoldsdal-Staffelfurt, 8. Sept. Bericht von Wichmann & Co. Nachgeschicht G. m. B. H. Zeit haben die Werke teilweise mit Wagenmangel zu kämpfen, wodurch kleine Verzögerungen in der Abfertigung sich nicht vermeiden lassen.

Es notiert frei Eisenbahnen ab Verkettung bei Abnahme in Ludwigshafen der Masagab, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Abnahme einsehlich Sack 4,65 Mk. höher. Carnallit mit 12,4 Proz. reinem Kali 10,00 Mk. 10,00 Mk. 4,75 Mk. 4,90 Proz. 4,60 Mk. ohne Sack, Extraktombildung von 10 M. per 100 kg. bewilligt wird. Torfnebelbildung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg. Aufschlag. Für Kainit und 12,4 Proz. Carnallit, das ist ein sehr gutes, mit den Abblatationen in direkter Frachterrechnung stehendes Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 14,4 Proz. reinem Kali 1,50 Mk. ohne Sack, 1,92 Mk. mit Sack, mit 14,4 Proz. Sack. Kainitgemisch mit 4,20 Proz. reinem Kali 8,10 Mk. 60,40 Proz. 4,75 Mk. 4,90 Proz

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

Bernhard Häni, Halle a. S.

Telephon Nr. 2795 — Schmeerstrasse Nr. 2

Erstes, grösstes und feinstes Korsett-Spezial-Geschäft.

Ausverkauf grosser Posten zurückgesetzter Korsetten.

Reichhaltige Auswahlendungen sofort.



John Mitchell Korsettwahe.

Prima Klee- u. Wiesen-Heu,
Stroh, Hafer (auch geputzt),
Häcksel, Melasse, Kleie,
Hühnerfutter
empfehlenswert
Hermann Meusel Nachfolgr., Telephon 1280,
Fouagehandlung, Hühnerschlachtereie.

Jalousien
Franz Rudolph & Co.
Halle a. S., Krausenstr. 16.
Natur-Weine
Versende zur Probe
frachtfrei nach jed. Bahn-
station Posten Deutsch-
lands: 30 Liter Weiß-
wein in Faß 16 25,- u.
12 Flaschen Weiß- u.
Rotwein mit Kiste
16 12,- u. 2 Fl. Weiss-
wein mit Kiste 16 25,-.
Karl Gessner
Weingutbesitzer
Bingen a. Rh. 9.

Färberei Mauersberger
Chemische Reinigungs-Anstalt.
Auf meine **Spezial-Abteilung**
für **Reinigung von Herren-Garderobe**
mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1243 und 1252.
Sächsisch-Thüringische Hausfrau.
Praktische Wochenschrift
für Hauswirtschaft und Mode, Handarbeit
und Unterhaltung.
Mit der Kinderbeilage
„Für unsere Kleinen“.
Heft 6 Pfennig
frei ins Haus.
Geschäftsstelle **Halle a/S., Leipzigerstr. 53.**

Gummi-Stempel-Fabrik
Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Miet-Pianos
in grosser Auswahl,
günstige Bedingungen
bei späterer Kaufe bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.
Möbeltransporte
unter Garantie (adgemessener Preis-
führung nehmen noch an
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 26. — Tel. 2920
Patent-Anwalt
Ing. M. Schaeff (OTM) K. 111
Gebrachte Pianos,
gut erhalten, 300 und 375 Mark,
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
In holländischer
Bruno Mandowsky, Torstreu
Dübenburg a. A. 1810.

Waschmaschinen
Beste bewährte Systeme:
Schaeff's Schnell-
waschmaschine,
Schmidt's Patent-
waschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Dampfwaschmaschine, Krauss',
Kleins-Berlin für Halle.
Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättöfen,
Plätten, Plättbretter.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57,
Am Güterbahnhof 5.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl,
Böttcherei Schüllershof 1, Markt am
Markt 5% Rabatt. Geogr. 1873.

Schmidt's Neue Kraft
sowohl für Erwachsene, wie für Kinder,
Nährmittel i. Ranges
für Nervöse, Gichtler, Migräne etc.
Man frage seinen Arzt, Angabe von Verkaufsstellen,
Prospekte gratis durch Vereinigte Chemische Laboratorien,
Kötzschenbroda-Dresden.

Ladeninhabern,
die umziehen oder sich neu einrichten wollen, halten wir
uns zur Anfertigung vornehmer und wirkungsvoller
Gläsernenständer, sowie von modernen Laden-
schreiben, geschliffenen Ladenständerplatten, Schaufenster-
gestellen von Messing und veredelt usw. bei sauberster
und schnellster Ausführung bestens empfohlen. 14609
Kostenanschläge gern zu Diensten.
Alpers & Böhne, Mittelstr. 2,
Spiegel-Fabrik, Glasfleißerei, Glasäherei.

Blusen, Kostüm-Röcke, Kostüme und Kleider fertigt elegant
Clara Bärwinkel, Damen-
schneiderin, Merseburgerstr. 9.
Man kann nichts mehr passieren

Schwerhörige
können aus den Mundbewegungen das Gesagte erkennen. Keine
Zaublumen-Schreibmethode — Die gewöhnliche Umgangssprache
wird abgelesen. **Friedrich Müller-Walle,** Berlin W. 50, Wriez-
burgerstr. 22. Zu sprechen in Halle a. S.: **Hotel Stadt Ham-
burg** am 11. und 12. September, von 10-12 Uhr. Kunst- und
Prospekt gratis.
AUTENTIA
LANOLIN SEIFE mit dem
FAUSTRING
angenehm mit langjährigen Fabrikanten
der Londoner Carem mit dem Preis
C. NAUMANN & OEFFENBACH
Einzelstück 20 Pf., 55 Stück 1/2 Kilo 95 Pf.
Verkaufsstellen durch Preisvermittlung.
Vertreter: **Paul Lindner,** Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Verkäufe.
Effen Sie **Honig,**
täglich
wenn Sie Ihre Gesundheit er-
halten wollen. **Garant. reines**
Bienenhonig, feinstes und
schönes Qualität, 1/2, 80 Pf.
bei 5 Pf. 75 Pf., empfehl.
Carl Boock, Roter Turm 12.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizung. — In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzpfeil, Epiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

seidene Mama statt Parkett- und
Linoleum-Bohner-Wachs nur noch
Gummi-Politur
verwendet: **Glättet nicht!** Ein-
fachster Gebrauch. **Kolossal**
ergiebig, daher billig!
(Gesättigt, kaltes Wischen der
Zimmer. **Konserviert besser**
als die olarne Bodenwische.
Kein anderes Produkt
ersetzt Gummi-Politur.
Lackfabrik: Curt Gündel
Dresden 30.
In Halle in folgenden Drogerien:
Heimbold & Co. A. Schüller Nachf.,
O. Baulin jun., Wilh. Höfer, G. Oss-
wald Nachf., Max Ott, F. A. Palz,
Hugo Schultze, Neumarkt-Drog.,
A. Steinbach, M. Waltschütz Nachf.

Teilhaber
gesucht für
Fabrikations- und Versandgeschäft
mit 30-40000 Mk. Einlage, 10% Verzinsung des Anlagekapitals
wird garantiert. Geschäft besteht seit 10 Jahren. Offerten beifügen
mit L. G. 416 Daube & Co., Leipzig.

Geldschrank
neuester Konstruktion, f. f. fremde
Reich. Bill. zu vert. Werte 1000
Mark. u. über. unter F. 1902 an die
Ergebnisse senden.
Gebr. **Pferdegesschirre, Spieß,**
Stalltum., Kutjgeschirre vert.
Klinge, Gr. Steinstraße 28.
Maschinenriemen,
gebraucht, betriebsfähig, sehr
gut erhalten, in verschiednen
Dimensionen, verkauft billig.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Telephon 1948.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung
»System Lentz«
u. einfacher Ueberhitzung.
Hervorragend
in Einfachheit der
Konstruktion!
Höchste Oekonomie!
Filiale **BERLIN NW7,** Unter den Linden 57-58.

Jed. Donner-
tag u. Montag
Schlafmittel
Bernhard Borgis,
114 Domplatz 10, Tel. 1838,
Geinthe Wot., Weber-u. Schwarten-
wurt a. Bld. 110 Markt.

Lebens-Versicherung.
Eine der ältesten deutschen Gesellschaften mit vorzüglichen
Einzahlungen und löblichen Nebenbränden, idealerweise sehr gut ein-
geführt, sucht für den Regierungsbezirk Merseburg einen tüchtigen,
außerordentlich fähigen
Inspektionsbeamten
zum baldigen Antritt. Streng solide Herren, denen an Lebens-
haltung gelegen ist und die an energische Tätigkeit gemehrt sind,
betrieber Offerten unter **054234** an **Hausenstein & Voelter**
A.-G., Magdeburg einreichen. Es werden hohes Gehalt, Reife-
heim und Abstraktionsmittel gewährt, bei zufriedenstellender Leistung
auch die Uebertragung einer selbständigen Geschäft-Agentur zu-
gesichert. 14401

Kaufgesuche.
Gebrachten **Geldschrank**
größerer
zu kaufen gesucht. Off. Off. mit
Preisangabe unter B. O. 7097
an **Adolf Hoffe, Halle.**
Seit Jahre =
schöne höchste Preise für Damen- u.
Herrenkleider
— ganz Nachlasse —
Schuhwerk, Aktentimer, Gold- u.
Eisenerzeugnisse, Blusenteile, Bismut-
fabriker, Nähmaschinen, Möbel,
Küchengeräte, Bettens, Kleiderstücke, auch
neue Waren aller Art. Bei Postkarte
beantwortet, komme sofort, auch aufrecht.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).
Atelier für modernen Zahn-Ertrag
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Echonende Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbed.
— Telephon 3501. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
schreiben in der Hand aus.

Frauenwohl, wirksamer Spül-
apparat, forml. 16 2,
4,00, 5,00 u. 6,00. Muster-Katalog
auf Wunsch gratis, franco, frei
schließen u. ohne Abheben. Gummi-
wurz-Spezialgerät, G. Klappenberg,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Rechn. 2074, H. Eing. u. Kaulenberg.

Mariage.
Repräsentabler, weltgewandter, gesunder und ehrenhafter Jung-
gelle, in besten Jahren (Wittnhaber eines Kommissionsgeschäftes),
wünscht zwecks baldiger Heirat die Bekanntschaft einer tüchtigsten
alleinlebenden, sehr vermögenden Dame verträglichem Charakters.
Kapitalien bleiben ungenührt, Alter und Konfession Nebenache.
Da gegenseitige Eiferung Verbindung sehr toll, werden nur gef.
direkte Offerten bei. erbeten an **Hausenstein & Voelter, A.-G.,**
Magdeburg, sub R. 54320 zur Weiterbeförderung. 14767

Renner,
Schäfershof Nr. 1,
10 St. Franz. (am Ang. fast) 10
u. hoh. Hr. Hofmann, Leipzig, 21.
Karotten
(Montaf) und andere Sorten, rote
Wobren, sowie großformatige
Zwiebeln
kaufen große Boten
Dörrengemälte Wilh. G. Leipzig.